

Halbjahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	3
Endor-Aktie	5
Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021	7
1. Grundlagen der Endor AG	7
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf	7
3. Lage des Endor-Konzerns	10
4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	12
5. Chancen- und Risiko- und Prognosebericht	12
Bilanz des Endor-Konzerns	14
Gewinn- und Verlustrechnung des Endor-Konzerns	15
Kapitalflussrechnung des Endor-Konzerns	16
Impressum	17

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir konnten im ersten Halbjahr 2021 das hohe Umsatzniveau aus dem Vorjahr nahezu bestätigen und auf Konzernebene insgesamt 35,4 Mio. Euro Erlösen. Dabei haben wir insbesondere eine sehr hohe Nachfrage im Bereich der ClubSport-Serie gespürt, aber auch in anderen Produktsegmenten blieb die Nachfrage auf einem sehr hohen Niveau. Wie erwartet und prognostiziert, fiel die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2021 bei einem leichten Rückgang um 2 Prozent etwas schwächer aus.

Die temporär etwas schwächere Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2021 wurde einerseits von uns bewusst in Kauf genommen, weil das Produktsortiment aktualisiert und erweitert sowie der Lagerbestand aktiv erneuert wurde. Unerwartet kam aber zeitgleich hinzu, dass auch wir im Zuge der allgemeinen weltweit aufgetretenen Logistikprobleme von Lieferverzögerungen und -ausfällen betroffen waren. Die vorhandene sehr starke Nachfrage konnten wir nur teilweise bedienen. Insbesondere Produkte im mengenmäßig starken Mittelpreis-Segment sind seit April ausverkauft. Vor allem die Wheel Bases der CSL und Clubsport Serie sowie zahlreiche Lenkräder sind über mehrere Monate nicht lieferbar und der volumenstarke und preissensitive Konsolenmarkt kann momentan nur mit der teuren Podium Serie bedient werden. Konkret in Zahlen heißt das, dass wir trotz sehr langer Lieferzeiten per Ende Juni zusätzliche Kundenaufträge von ca. 4,6 Mio. Euro in den Büchern hatten, welche wir aufgrund logistischer Probleme jedoch nicht ausliefern und damit auch nicht verbuchen konnten. Auch wenn dies ein temporärer Effekt ist und die Umsätze verschoben werden, müssen wir nach intensiver Überprüfung der bisherigen Ergebnisplanung, die ausgegebene EBIT-Prognose revidieren und erwarten nun im Vergleich zum Vorjahr kein steigendes Ergebnis, sondern einen Rückgang des EBIT. Ausschlaggebend sind die verschobenen Umsätze in der Kombination mit der planmäßig erhöhten Kostenbasis. Wir waren davon ausgegangen, dass die Effekte aus der Verschiebung sich bereits 2021 wieder normalisieren, müssen nun aber erwarten, dass sich signifikante Anteile in das Jahr 2022 verschieben. Entsprechend mussten wir auch die Umsatzprognose anpassen. Waren wir bisher für 2021 von einem erstmaligen Überspringen der Marke von 100 Mio. Euro ausgegangen, ist es jetzt unser Ziel, den sehr guten Vorjahresumsatz trotz aller aktuellen Lieferprobleme zu erreichen oder sogar leicht übertreffen. Dass die negativen Effekte nur temporärer Natur sind, zeigt auch die weiterhin sehr positive Entwicklung bei den Vorbestellungen für die neuen CSL DD, die ab August 2021 zur Auslieferung kommen und ab dann umsatzwirksam werden. Zudem haben wir durchweg sehr positive Rückmeldungen zu der neuen Produkteinführung erhalten, von Konsumenten und auch durch bisherige Pressefachartikel, was uns sehr freut. Für weitere Impulse wird auch ein neues PlayStation kompatibles Produkt im Einstiegsbereich sorgen, das für Ende des Jahres geplant ist, dessen erwartete Umsatzbeiträge sich allerdings ebenfalls teilweise auf Q1 2022 verschieben werden.

Die Ergebnisentwicklung wurde und wird auch von unserem umfangreichen Investitionsprogramm beeinflusst, welches wir 2021 tätigen, um unsere Strukturen an das starke Wachstum anzupassen. Beispielsweise haben wir die gesamte IT-Infrastruktur erneuert, umfangreich Personal akquiriert und große Investitionen in R&D und Marketing getätigt. Dank der

Strukturanpassung sind wir nun für einen anhaltenden Wachstumskurs sehr gut aufgestellt. Allerdings haben diese Zukunftsmaßnahmen unsere Ertragskraft vorübergehend beeinträchtigt, was auch in den Ertragszahlen des ersten Halbjahres deutlich sichtbar ist.

Wir sind davon überzeugt, dass die anhaltend stark steigende Nachfrage im Bereich Simracing – also dem virtuellen Rennsport – sich fortsetzen wird und wir haben hierbei die Marke Fanatec hervorragend als Spezialist für Simracing-Zubehör etabliert. Für die optimale Positionierung wird 2021 auch die Erweiterung der bestehenden Partnerschaft mit SRO Motorsports Group dienen. Zudem freuen wir uns sehr auf die im ersten Halbjahr 2021 geschlossene Partnerschaft mit dem japanischen Spielestudio Polyphony Digital, welche uns vor allem im Konsolenmarkt weiteres Wachstum beschere wird. Ein PlayStation kompatibles und günstiges Direct Drive Lenkrad wird gerade in Hinblick auf das angekündigte Erscheinen des Rennspiel GranTurismo 7 in 2022 für die Erschließung neuer Kundengruppen sorgen und ist ein Garant für starkes Wachstum.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund.

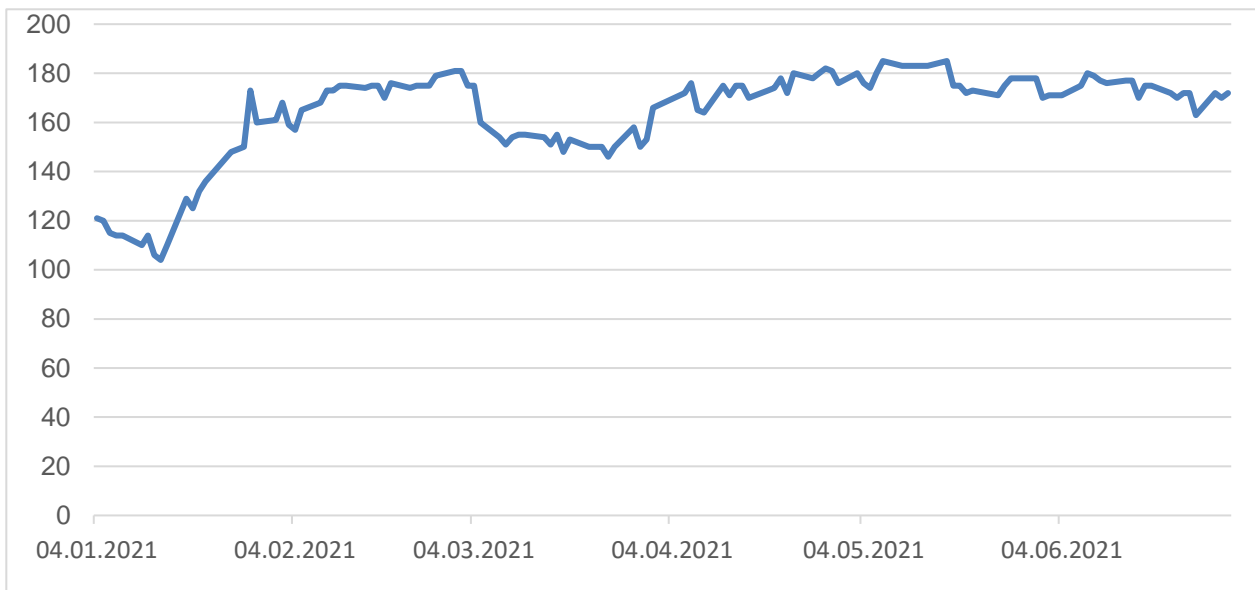
Ihr Thomas Jackermeier

Vorstand der Endor AG

Endor-Aktie

Die Endor AG ist im Freiverkehr der Börse München notiert. Mitte Mai wurde mit EUR 185 der höchste Schlusskurs an der Münchner Börse im ersten Halbjahr 2021 erreicht. Die niedrigsten Schlusskurse wurden Mitte Januar ermittelt mit EUR 104. Im ersten Halbjahr 2021 errechnet sich für die Endor-Aktie eine Gesamt-Performance von 42 %. Die Marktkapitalisierung der Endor AG zum 30. Juni 2021 betrug auf Basis der zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Inhaberaktien rund EUR 333 Mio.

Aktienkursentwicklung für das erste Halbjahr 2021 in EUR.



Kenndaten Aktie

WKN	549166
ISIN	DE0005491666
Börsenkürzel	E2N
Erstnotiz	27.06.2006
Emissionspreis	9 EUR
Börsenplätze	München, Hamburg, Stuttgart
Art der Aktien	Inhaberstückaktien (Stammaktien)
Börsensegment	Freiverkehr Börse München
Anzahl der Aktien zum 30. Juni 2021	1.937.198
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2021 (in EUR Mio.)	333
Aktienkurs in EUR zum 30. Juni 2021 ¹	172
Prozentuale Veränderung Halbjahr 2021	42%
Periodenhoch (Jan. - Juni 2021) in EUR ¹	185
Periodentief (Jan. Juni 2021) in EUR ¹	104

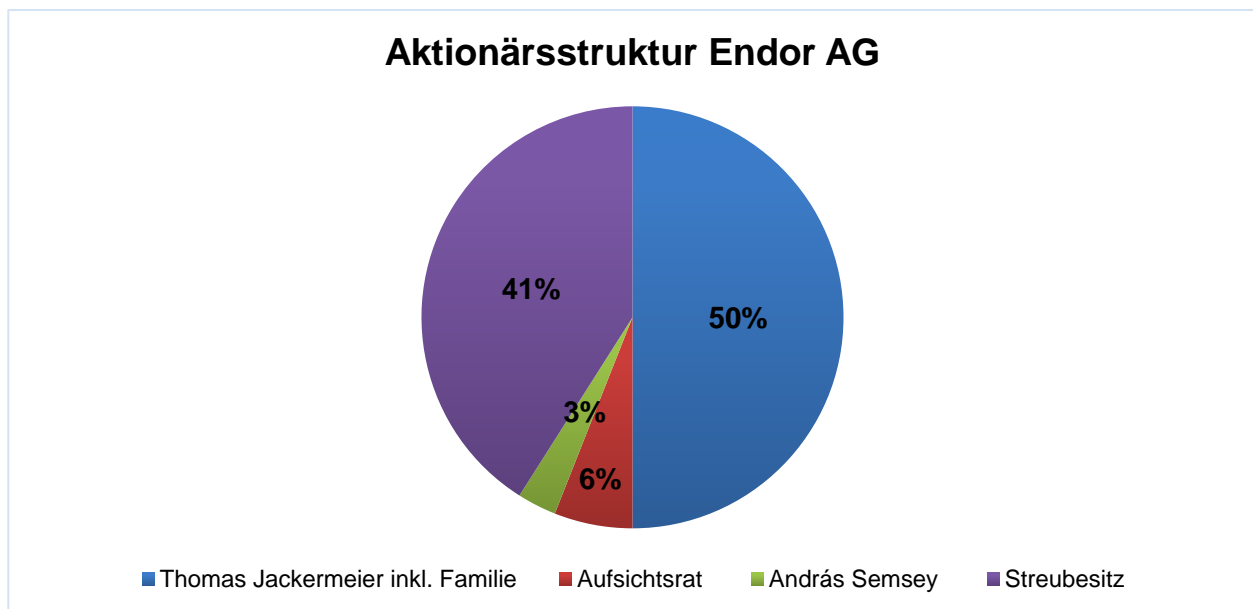
¹ Börse München-Schlusskurse

Finanzkalender 2021

Datum	Veranstaltung
25. August 2021	Virtuelle Hauptversammlung
Bis Ende November 2021	Veröffentlichung Q3-Mitteilung
22. - 24. November 2021	Eigenkapitalforum

Aktionärsstruktur

Nach den der Gesellschaft zuletzt vorliegenden Informationen hält Thomas Jackermeier inklusive Familie ca. 50 %, der Aufsichtsrat 6 % und Andrés Semsey 3 % an der Endor AG. Der Streubesitz summiert sich demnach auf 41 %.



Lagebericht für das erste Halbjahr 2021

1. | Grundlagen der Endor AG

1.1 | Geschäftsmodell

Die Endor AG entwickelt und vermarktet hochwertige Eingabegeräte wie High-End-Lenkräder und Pedale für Rennsimulationen auf Spielkonsolen und PCs sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt Endor in eigener Regie und gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“). Hergestellt werden die Produkte hauptsächlich in Asien. Unter der Marke FANATEC verkauft Endor seine Produkte überwiegend via e-Commerce direkt an die Kunden. Fahrschulsimulatoren vermarktet Endor über einen starken Vertriebspartner. Endor ist in den USA, Australien, Japan, China und Hongkong mit Tochtergesellschaften vertreten.

2. | Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

2.1 | Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) erholte sich die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2021 kräftig und dürfte im dritten Quartal 2021 wieder ihr Vorkrisenniveau erreichen. Das IfW Kiel erwartet in seiner jüngsten Konjunkturprognose einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9 Prozent (bislang 3,7) und für 2022 um 4,8 Prozent.¹

Mit dem Abklingen der Pandemie dürften vor allem der Handel und Dienstleistungen profitieren, die 2021 um 2,4 Prozent, 2022 um 8,2 Prozent zulegen dürften. Die Erholung in der Industrie sei dagegen trotz sehr guter Auftragslage momentan durch Lieferengpässe gehemmt, die sich erst nach und nach auflösen dürften, wodurch erst gegen Ende des Jahres neuer Schub entstehen werde, so das IfW. Laut IfW liegt die Industrieproduktion in Deutschland gegenwärtig deutlich unter dem Niveau, das die Auftragslage hergibt. Maßgeblicher Grund sollen fehlende Zulieferungen, etwa aufgrund der Transportengpässe in der Schifffahrt, sein. Nach Schätzungen des IfW kosten sie die Industrie derzeit rund 5 Prozent an Wertschöpfung, was rund 1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes ausmacht. Auf Jahressicht belaufen sich die Verluste für die deutsche Wirtschaft voraussichtlich auf rund 25 Mrd. Euro.

Der globale digitale Spielemarkt war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht negativ betroffen und wird laut Analysten kontinuierlich weiterwachsen. Der Global Games Market Report 2021 von dem Marktforschungsinstitut Newzoo schätzt, dass der globale Spielemarkt von 175,8 Milliarden Dollar im Jahr 2021 auf mehr als 200 Milliarden Dollar im Jahr 2024 wachsen wird.²

¹ IfW-Konjunkturprognose Juni 2021

² <https://venturebeat.com/2021/07/04/newzoo-game-market-will-hit-200b-in-2024/>

2.2 | Geschäftsverlauf & Gesamtaussage

Die Endor Group konnte im ersten Halbjahr 2021 im Konzern das hohe Umsatzniveau aus dem Vorjahr nahezu bestätigen. Dabei hat das Unternehmen insbesondere eine sehr hohe Nachfrage im Bereich der ClubSport-Serie gespürt, aber auch in anderen Produktsegmenten blieb die Nachfrage auf einem sehr hohen Niveau. Im ersten Quartal 2021 verdoppelte sich der Umsatz verglichen zum Vorjahr auf 21,9 Mio. Euro nach 11,9 Mio. Euro im Vorjahr. Im zweiten Quartal war der Umsatz verglichen zum Corona bedingt starken Vorjahr hingegen rückläufig und betrug 13,5 Mio. Euro (Vj. 24,4 Mio. Euro).

Damit ist verglichen zum Vorjahr die Umsatzentwicklung im gesamten ersten Halbjahr 2021 insgesamt leicht rückläufig ausgefallen. Das lag einerseits an der bewusst eingeplanten Aktualisierung und Erweiterung des Produktsortiments im zweiten Quartal 2021, der aktiv vorangetriebenen Erneuerung des Lagerbestandes und an dem außerordentlich erfolgreichen Q2 2020. Gleichzeitig wurde Endor aber im zweiten Quartal mit den aktuellen Herausforderungen in der weltweiten Logistikbranche konfrontiert. So lagen bis Ende Juni zwar zusätzliche Kundenaufträge von ca. 4,6 Mio. Euro (2,5 Mio. Rohertrag) vor. Diese konnten aber aufgrund fehlender Produktverfügbarkeit wegen der allgemeinen Probleme in den Logistikketten und Warenströmen, speziell aus China heraus, nicht an die einzelnen Lagerstätten und damit auch nicht an die Kunden ausgeliefert werden. Ein weiterer Aspekt ist, dass insbesondere Produkte im mengenmäßig starken Mittelpreis-Segment seit April ausverkauft sind. Insbesondere die Wheel Bases der CSL und Clubsport Serie sowie zahlreiche Lenkräder sind über mehrere Monate nicht lieferbar und der volumenstarke und preissensitive Konsolenmarkt kann momentan nur mit der teuren Podium Serie bedient werden. Durch die verzögerte Auslieferung der Nachfolger ist die Nachfrage nach weiteren abhängigen Hauptprodukten wie Lenkräder, Pedale und Shifter im zweiten Quartal zurückgegangen.

Dadurch, dass Produkte ausverkauft sind oder ihre Nachfolger noch nicht auf Lager sind, konnten im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Plan rund 7,7 Mio. Euro nicht ausgeliefert werden.

Zudem hat die Endor Group im ersten Halbjahr 2021 die Strukturen an das starke Wachstum angeglichen und begonnen, umfangreiche Investitionen zu tätigen. Beispielsweise wurde die gesamte IT-Infrastruktur erneuert, Personal akquiriert und umfangreiche Investitionen in R&D und Marketing getätigt. Aufgrund der Strukturanpassung verzeichnete das Unternehmen im ersten Halbjahr einen ErgebnISRückgang verglichen zum Vorjahr.

Nach intensiver Überprüfung der bisherigen Ergebnisplanung, reagiert der Vorstand der Endor AG auf die Umsatzverschiebungen aufgrund der negativen Auswirkungen aus den weltweiten Logistikengpässen und revidierte die ausgegebene Umsatz- und EBIT-Prognose. Bislang ging das Unternehmen von einem leicht steigenden EBIT aus. Jetzt erwartet der Vorstand einen Rückgang des EBIT. Grund für die Prognoseänderung sind die bereits skizzierten weltweiten Logistikprobleme, wodurch es zu einer verzögerten Warenauslieferung kommt, dadurch können Umsätze erst verzögert verbucht werden und dies wiederum führt zu einem geringeren Rohertrag bzw. Ergebnis. Bislang erwartete Endor einen Konzernumsatz 2021, der erstmals oberhalb der

Marke von 100 Mio. Euro liegen sollte. Aufgrund der Verschiebungen in 2022 hinein ist es jetzt das Ziel, den sehr guten Vorjahresumsatz zu erreichen oder sogar leicht zu übertreffen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Umsätze und damit auch das Ergebnis schwerpunktmäßig in das nächste Geschäftsjahr 2022 verschoben werden und dort in Form einer zusätzlichen Wachstumsdynamik nachgeholt werden sollen.

Ein großer Erfolg im ersten Halbjahr 2021 war, dass Fanatec (Endor AG), eine Partnerschaft mit dem japanischen Spielestudio Polyphony Digital abschließen konnte. Gemeinsam entwickeln die Unternehmen neue, für Gran Turismo® lizenzierte Peripheriegeräte für Rennsimulationen mit fortschrittlicher Force-Feedback-Technologie, um den Unterschied zwischen Simracing und realem Motorsport zu verringern.

Für die optimale Positionierung der Marke Fanatec wird 2021 auch die Erweiterung der bestehenden Partnerschaft mit SRO Motorsports Group dienen. Als Titelsponsor der GT World Challenge konnte die Marke Fanatec bei den bisherigen Rennveranstaltungen werbewirksam platziert werden, was sich mit Sicherheit auch auf die weitere Umsatzentwicklung positiv auswirken wird.

3. | Lage des Endor-Konzerns

3.1 | Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Endor Group stieg im ersten Halbjahr 2021 auf 62,0 Mio. Euro von 59,1 Mio. Euro zum Jahresende 2020. Darin spiegeln sich insbesondere die Investitionen wider, welche die Endor Group im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände getätigt hat, hauptsächlich in Forschung und Entwicklung, Lizenzen und für neue Systeme sowie Investitionen in das Sachanlagevermögen. So erhöhte sich das Anlagevermögen von 9,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2020 auf 13,2 Mio. Euro zum Halbjahresende 2021.

3.2 | Finanzlage

Das Eigenkapital der Endor Group betrug zum 30. Juni 2021 23,2 Mio. Euro nach 21,4 Mio. Euro zum Stichtag 31. Dezember 2020. Die Gewinnrücklage summierte sich auf 3,9 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten betrugen zum 30. Juni 2021 26,4 Mio. Euro, darunter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 18,9 Mio. Euro, Darlehen in Summe von 13,6 Mio. Euro und Kontokorrentkredite von 5,3 Mio. Euro. Die Kreditaufnahme diente der Finanzierung des deutlich aufgestockten Warenlagers, mit dem das Unternehmen auf die anhaltend starke Nachfrage reagierte, um lange Lieferzeiten zu vermeiden.

Insgesamt befindet sich die Endor Group in einer komfortablen Liquiditätslage. Die eingeräumte und teilweise nicht in Anspruch genommene Kreditlinie sowie die durch das laufende Geschäft erwirtschafteten Zahlungsmittel reichen aus, um ausreichend Vorräte zu halten und weiterhin in Wachstum zu investieren. Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft. Zum 30.06.2021 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel von 15,1 Mio. Euro.

3.3 | Ertragslage

Der Konzernumsatz betrug im ersten Halbjahr 2021 35,4 Mio. Euro. im Vergleich zu 36,3 Mio. Euro im Vorjahr. Einen beträchtlichen Teil zum Umsatz trugen dabei erneut die Produkte der ClubSport-Serie bei. Aber auch in den anderen Produktsegmenten blieb die Nachfrage auf einem sehr hohen Niveau.

Verglichen zum Vorjahr ist die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2021 um 2 Prozent gesunken, was auf eine schwächere Entwicklung im zweiten Quartal 2021 zurückzuführen ist. Im zweiten Quartal fiel der Umsatz um 45 Prozent verglichen zum Vorjahresquartal und betrug 13,4 Mio. Euro (Vj. 24,4 Mio. Euro). Der Rückgang lag insbesondere in Lieferschwierigkeiten aufgrund der aktuellen Herausforderungen in der weltweiten Logistikbranche begründet. So lagen bis Ende Juni zwar Kundenaufträge von weiteren ca. 4,6 Mio. Euro (2,5 Mio. Rohertrag) vor, diese konnten aber aufgrund logistischer Probleme nicht an die einzelnen Lagerstätten und damit auch nicht an die Kunden ausgeliefert werden. Ein weiterer Aspekt ist, dass insbesondere Produkte im mengenmäßig starken Mittelpreis-Segment seit April ausverkauft sind. Insbesondere die Wheel Bases der CSL und Clubsport Serie sowie zahlreiche Lenkräder waren nicht lieferbar und der volumenstarke und preissensitive Konsolenmarkt kann momentan nur mit der teuren Podium Serie bedient werden. Durch den aktuellen Ausverkauf der günstigen Wheelbasen und der verzögerten Auslieferung der Nachfolger ist die Nachfrage nach weiteren abhängigen Hauptprodukten wie Lenkräder, Pedale und Shifter von Q1 zu Q2 um rund 39 % (-3,3 Mio. Euro) und von Q2 2021 zu Q2 2020 um rund 49% (4,9 Mio. Euro) zurückgegangen.

Im ersten Quartal 2021 konnte die Umsatzentwicklung hingegen auf 21,9 Mio. Euro verdoppelt werden (Vj. 11,9 Mio. Euro).

Endor investiert viel in die Entwicklung neuer Produkte. Dies spiegelt sich auch in den gestiegenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen wider. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 21 % auf 0,8 Mio. Euro erhöht. Der Materialaufwand erhöhte sich leicht auf 15,3 Mio. Euro nach 14,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Insgesamt hat die Endor Group im ersten Halbjahr 2021 die Strukturen an den anhaltenden Wachstumskurs angepasst. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage der Produkte wurde im zweiten Halbjahr vermehrt in den notwendigen Personalaufbau investiert. Aufgrund der zuletzt starken Geschäftsausweitung und des erwarteten Wachstums in den kommenden Jahren hat die Endor Group die Zahl der Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2021 weiter ausgebaut von 113 zum 31. Dezember 2020 auf 156 zum 30. Juni 2021. Demzufolge stieg auch der Personalaufwand auf 5,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021 nach 3,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der notwendige Personalaufbau ist nun weitgehend abgeschlossen und die Kosten sollten sich stabilisieren.

Infolge des verstärkten Investitionskurses stiegen im ersten Halbjahr 2021 auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 62 % von 7,9 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro zu. Die größten Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Werbekosten und Kosten der Warenabgabe, welche addiert um 59 % auf 7,8 Mio. Euro stiegen. Die Erhöhung ist hierbei insbesondere auch auf die zusätzlich geschlossenen Partnerschaften im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen wie mit der WRC eSports und der SRO Motorsports Group.

Auch wurde weiter vermehrt in R&D investiert. Hier stiegen die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Des Weiteren wurde in den Aufbau neuer modernerer EDV-Systeme investiert was ebenfalls zu höheren Kosten im Bereich der Abschreibungen, EDV-Kosten und Beratungskosten führte.

Das Konzern-EBIT (Ergebnis nach Steuern zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zzgl. Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag) betrug aufgrund der geplant höheren Kostenbasis bei gleichzeitig unerwarteten Umsatzverschiebungen 2,6 Mio. Euro nach 10,2 Mio. Euro im Vorjahr.

4. | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Während des ersten Halbjahres 2021 erhöhte die Endor AG die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter um 59 auf 149 und auf Konzernebene um 66 auf 187 Mitarbeiter. Die Neueinstellungen betrafen im Wesentlichen die Bereiche Forschung & Entwicklung und Vertrieb und waren im Zuge des Wachstumskurses notwendig geworden, um die Strukturen für die anhaltend hohe Nachfrage zu schaffen.

5. | Chancen- und Risiko- und Prognosebericht

Der Chancen- und Risikobericht betrifft die gesamte Endor Group, da sich auf Ebene der Endor Group weitestgehend die Chancen und Risiken der jeweiligen Vertriebs-Tochtergesellschaften in den USA, Australien, Japan und Hongkong, sowie der Einkaufs-Tochtergesellschaft in China widerspiegeln.

5.1 | Risikobericht

Die Risikosituation der Endor Group hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 nicht wesentlich verändert.

5.2 | Chancenbericht

Die Chancensituation der Endor Group hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 nicht wesentlich verändert.

5.3 | Prognosebericht

Nach intensiver Überprüfung der bisherigen Umsatz- und Ergebnisplanung, reagiert der Vorstand der Endor AG auf die negativen Effekte aus den Problemen der weltweiten Logistikbranche und revidiert die ausgegebene Umsatz- und EBIT-Prognose. Bislang ging das Unternehmen von einem leicht steigenden EBIT aus. Jetzt erwartet der Vorstand einen Rückgang des EBIT. Grund für die Prognoseänderung sind besagte weltweite Logistikprobleme, wodurch es zu einer verzögerten Warenauslieferung kommt, dadurch können Umsätze erst verzögert generiert und verbucht werden und dies wiederum führt zu einem geringeren Rohertrag bzw. Ergebnis. Umsatzseitig war Endor bislang davon ausgegangen, dass 2021 auf Konzernebene erstmal die Marke von 100 Mio. Euro übersprungen werden kann. Die aktualisierte Prognose setzt das Ziel, den sehr guten Umsatz des Vorjahres zu erreichen oder sogar leicht zu übertreffen.

Wichtig zu beachten ist, dass sich die Umsätze aufgrund der verzögerten Auslieferung in das nächste Jahr verschieben werden. Die Logistikprobleme werden als temporär dämpfende Effekte wahrgenommen.

Positiv stimmt den Vorstand zudem, dass das kürzlich vorgestellte neue Produkt CSL DD auf sehr positive Resonanz stößt. So liegen bereits hohe Vorbestellungen vor, welche schrittweise ab dem dritten Quartal 2021 umsatzwirksam werden.

Die Endor Group ist mit den Produkten der Marke FANATEC in wachsenden Märkten tätig. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der boomende Bereich eSports. Dabei wird Simracing, also virtueller Rennsport, immer beliebter. Dieser Trend wird sich auch 2021 verstärkt fortsetzen.

Mit der Platzierung neuer Produkte im unteren Preisbereich des Fanatec-Portfolios soll zukünftig der Marktanteil weltweit deutlich ausgebaut werden. Gemäß der „Top-Down-Markenstrategie“ wird das Unternehmen bei dieser Verbreiterung auch bewusst leicht sinkende Rohertragsmargen in Kauf nehmen. Aufgrund des insgesamt starken Wachstums werden die Gewinne in absoluten Zahlen weiter steigen. Zudem plant die Endor Group im Geschäftsjahr 2021 umfangreiche Investitionen, um die Unternehmensstruktur an die anhaltend starke Nachfrage anzupassen. In 2021 wird die gesamte IT-Infrastruktur erneuert, Personal akquiriert und umfangreiche Investitionen in R&D getätigt. Zudem wird erheblich in den Bereich Marketing investiert.

Landshut, den 31. August 2021

Thomas Jackermeier András Semsey | Vorstand

Bilanz des Endor-Konzerns

Endor Group Bilanz in MEUR	31.12.2020	30.06.2021
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.5	8.1
Sachanlagen	4.2	5.1
	9.7	13.2
Umlaufvermögen		
Vorräte	26.3	25.9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.8	4.0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	16.3	15.1
	47.4	45.1
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0.5	1.6
Aktive latente Steuern	1.6	2.2
AKTIVA	59.1	62.0
Eigenkapital	21.4	23.2
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	8.4	6.7
Sonstige Rückstellungen	3.9	4.1
	12.3	10.8
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.7	18.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.1	5.0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.0	2.5
	23.8	26.4
Passive latente Steuern	1.7	1.7
PASSIVA	59.1	62.0

Gewinn- und Verlustrechnung des Endor-Konzerns

Endor Group GuV in MEUR	1. HJ 2020	1. HJ 2021
Umsatzerlöse	36.3	35.4
Aktivierete Eigenleistungen	0.0	0.9
Sonstige betr. Erträge	-0.1	0.8
= Gesamtleistung	36.2	37.1
Materialaufwand	-14.4	-15.3
= Rohertrag	21.8	21.8
<i>% Rohertragsmarge*</i>	60%	57%
Personalaufwand	-3.0	-5.5
<i>% Personaleinsatzquote</i>	8%	16%
Sonst. betr. Aufwendungen	-7.9	-12.8
= EBITDA	10.8	3.5
<i>% EBITDA Marge</i>	30%	10%
Abschreibungen	-0.7	-0.8
= EBIT	10.2	2.6
<i>% EBIT Marge</i>	28%	7%

*exkl. aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge

Kapitalflussrechnung des Endor-Konzerns

Endor Group KFR in TEUR	1. HJ 2021
+/- Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1.858
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	822
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.375
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte*	-301
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva**	-2.023
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	175
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	551
+/- Ertragsteuerzahlungen	-725
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.018
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	84
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.145
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.241
+ Erhaltene Zinsen	72
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.229
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	12.430
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-12.138
- Gezahlte Zinsen	-247
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	45
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.202
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	174
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	174
= Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.028
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.856
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.827

* der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

** die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Hinweis: Die Endor Group hat erstmals unterjährig zum 30. Juni 2021 eine Kapitalflussrechnung für den Konzern erstellt. Entsprechend liegen keine Vergleichszahlen aus der Vorjahresperiode vor.

Impressum

Endor AG
E.ON-Allee 3
84036 Landshut
Deutschland

Kontakt Daten Investor Relations
Frank Ostermair | Anita Schneider
Email: frank.ostermair@better-orange.de
Email: anita.schneider@better-orange.de

Disclaimer: Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



ENDOOR®